

Nachhaltigkeitsprojekt fürs Pitztal

Geförderte Regenwasserspeicher-Aktion durch Regio Imst und die Gemeinden

Mit dem Projekt „KLAR! Regenwassernutzung“ luden der Verein Regio Imst und die vier Gemeinden des Pitztals interessierte Einwohner zu einem Vortrag über den Nutzen von Regenwassertanks ein. Neben Erklärungen zur geförderten Sammelbestellung wurde auch über klimatische Veränderungen im Tal gesprochen.

Von Mel Burger

Manuel Flür, Manager der Klimawandelanpassungsmodellregion („KLAR!“), begrüßte vergangene Woche nebst zahlreichen Gästen und Interessierten auch einige Experten zum Thema Umwelt- und Klimaveränderungen, die einen Informationsabend rund um Nachhaltigkeit mit eigenen Wasserspeichern im Pitztal veranstalteten. Nach einer kurzen Einleitung übergab er das Wort an Daniel Kurz, Gebietsbauleiter der Wildbach- und Lawinerverbauung des Landes Tirol, der in seinem Vortrag über Veränderungen des Wetters in den letzten

Jahren und Jahrzehnten mit Zahlen und Aufzeichnungen seit dem Jahre 1760 sprach. Aufgrund der inneralpinen Lage zählt das Pitztal nicht nur zu einem Gebiet mit extremen Wetterphänomenen, sondern kämpft mit einem steigenden Trink- und Brauchwasserbedarf – angekurbelt durch wachsende Ansiedelungen und den Tourismus.

VORTEILE. Eine nachhaltige Regenwassernutzung kann deshalb gerade auch im Pitztal nicht nur die sensible Region schützen, sondern auch mehr Nachhaltigkeit bezüglich Einsparungen des Trinkwassers und



Bürgermeister Karl Raich (Jerzens), Daniel Kurz, Bürgermeister Josef Knabl (Arzl), KLAR!-Manager Manuel Flür, Vizebürgermeister Andreas Hutter (Arzl), FF Kommandant Lukas Scheiber (Wenns) und Roland Pancheri (v.l.) hoffen auf Umsetzung des Projekts und ein weiteres Zeichen für die Nachhaltigkeit im Tal. RS-Foto: Burger

bei der Entlastung der Abwasserkanäle bieten. Kurz erklärte in einer Zusammenfassung, dass es beispielsweise Lawinen, Steinschläge, Muren und Hochwasser gerade im Tiroler Oberland zwar immer schon gab, gerade in den letzten Jahren sei aber eine eindeutige Steigerung und Häufung zu erkennen. Dies bestätigte auch sein nachfolgender Redner, der Wenner Feuerwehrkommandant Lukas Scheiber: Mit einer Bilanz von 65 Einsätzen während des vergangenen Jahres gingen 30 auf Unwettereinsätze zurück, die vor Jahren noch deutlich weniger stattfanden. Vielfach sind diese Einsätze überfüllten natürlichen Abläufen geschuldet. Ein Problem, das auch Jerzens Bürgermeister Karl Raich aufgriff und hierbei um Aufklärung bat. Abwasser von Dächern oder verdichteten Flächen, wie Parkplätze oder Terrassen, muss auf dem eigenen Grundstück versickern und sollen nicht eigenmächtig in Bäche abgeleitet werden, so der Bürgermeister. Gerade bei Starkregen seien diese natürlichen Läufe überfüllt und es komme schon bei den kleinsten Bächen zu Vermurungen.

BESTELLUNG. Am Ende des Abends erklärten Manuel Flür und Roland Pancheri von der Firma „Katzenberger“ noch, wie Einwohner mithilfe der Gemeinden zu ihren geförderten Regenwasserspeichern kommen können. Durch eine Sammelbestellung über den Verein Regio Imst kann nicht nur ein Mengenrabatt erwirkt, sondern auch direkt die Förderung des Landes berechnet und abgezogen werden. Dadurch müssen die Haushalte im Pitztal für die von ihnen gewählte Ausführung nur einen reduzierten Preis bezahlen. Ausgewählt werden kann zwischen drei verschiedenen Größen: Von 2200, 4200 und 6200 Liter Fassungsvermögen mit oder ohne Pumpe. Derzeit gehen die Verantwortlichen davon aus, dass mit einer Förderung von 40 Prozent gerechnet werden kann, die sich noch auf 60 Prozent steigern könnte, wenn sich mehr Haushalte dafür entscheiden. Das bereits im Vorjahr gestartete Projekt mit Regenspeichern in den Gemeinden Faggen und Fließ zeigt sich mit rund 50 Tanks erfolgreich. Nun hofft man auch im Pitztal, damit ein weiteres Zeichen für die Nachhaltigkeit setzen zu können.

Mathematik - Physik - Elektrotechnik - Statik

Schulwechsel, Prüfungen, Matura, Klausurvorbereitung sämtlicher Studienzweige VWL, BWL, Technikstudium...

Mathematik ist seine Leidenschaft: Ing. Karl Krabacher aus Obermieming gibt Nachhilfe und das mit großem Erfolg. Sein Rezept ist einfach: Er motiviert seine SchülerInnen mit ausführlichen Erklärungen und praktischen Beispielen und handelt stets nach dem Motto: „Es gibt nichts Praktischeres als Theorie.“ Und so erfährt man, dass viele Probleme doch gar keine sind. Willkommen sind SchülerInnen aus Gym, HAK, HTL, AHS, HBLA, BAKI, FH, PÄDAK, Abendschulen und Hauptschulen. Auch Fachrechnen und Fachkunde

für HTL und Berufsschüler wird angeboten. ANZEIGE



Foto: Krabacher

Krabacher zeigt, was hinter den Zahlen steht.

Erfolgreiche Mathematik-Nachhilfe

GYM - HAK - HTL - AHS - HBLA - BAKI - FH
Pädak-Abendschule - MCI - BFI - Wifi - HS

Prüfungs- und Maturavorbereitung - WH

Mathematik und Fachkunde für Berufsschüler

Mathematik und angewandte Mathematik

für MCI - Mechatronik - BWL - VWL... Studenten

Ganzjähriger Unterricht

Frühzeitige Anmeldung erbeten!

Ing. Krabacher Karl

A-6414 Mieming, Telefon 0 664/357 88 33

Zeugenaufrufe für zwei Skiunfälle in Sölden

(ba) Am vergangenen Freitag kam es gegen 12 Uhr auf der blau markierten Piste Nummer 38 im Skigebiet am Tiefenbachgletscher zu einem Zusammenstoß zwischen einem 34-jährigen Österreicher und einer bisher unbekannt Skifahrerin. Es kamen beide Wintersportler zu Sturz, wobei der 34-Jährige unbestimmten Grades verletzt wurde. Die Zweitbeteiligte unbekannt Skifahrerin (circa 15 bis 18 Jahre mit einem Rennanzug, vermutlich Österreicherin) blieb unverletzt. Sie hielt sich einige Zeit an der Unfallstelle auf und kümmerte sich auch um den verletzten Skifahrer. Die Beteiligten tauschten an der Unfallstelle allerdings

keine Personalien aus. Auch am vergangenen Samstag fuhr eine 47-jährige Tschechin gegen 11 Uhr im Bereich Schwarzkogel auf der Piste 23 talwärts. Im Zuge der Abfahrt sei ihr nach eigenen Angaben eine unbekannt Snowboarderin gegen den Rücken geprallt. Die 47-Jährige kam dadurch zu Sturz und wurde dabei schwer verletzt. Nach Versorgung durch die Pistenrettung wurde die Tschechin mit der Rettung in die MedAlp nach Sölden verbracht. Die Snowboarderin setzte ihre Fahrt ohne stehenzubleiben fort. Zweckdienliche Hinweise werden an die Polizeiinspektion Sölden unter Tel. 059133 7108 erbeten.